

Protokolleintrag vom 29.09.2004

2004/526

Interpellation von Susi Gut (SVP) und Markus Schwyn (SVP) vom 29.9.2004: Taxifahrten von Kindern und Jugendlichen, Finanzierung durch die Stadt Zürich

Gemäss der Interpellationsantwort 2003/427 wurden im Jahr 2002 insgesamt 629 Kinder für 1,2 Millionen Franken mit dem Taxi zur Schule und wieder nach Hause gefahren. Der Ausländeranteil betrug dabei 57,2 Prozent.

Dem Vernehmen nach kommt es immer wieder vor, dass die verschiedenen Taxifahrer für exakt die gleiche Fahrt mit den gleichen Kindern unterschiedlich abrechnen. Die Differenzen können dabei bis zu 20% ausmachen.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Auf welcher Grundlage werden die einzelnen Fahrten verrechnet? Existieren Verträge mit den Taxifahrern, in welchen die Rahmenbedingungen, insbesondere die Rechte und die Pflichten der Taxifahrer und die geltenden Ansätze für die Verrechnung festgehalten sind?
2. Wie haben sich die Kosten, speziell in der „Schule für Sehbehinderte“ über die letzten 4 Jahre pro Kind und Monat entwickelt?
3. Mit welchen konkreten Massnahmen will der Stadtrat verhindern, dass die Taxifahrer unterschiedliche Tarife zur Anwendung bringen?